

Halbjahresbericht 2006

Moving...

Über uns

Basilea Pharmaceutica AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Basel und an der Schweizer Börse SWX Swiss Exchange kotiert (SWX:BSLN).

Wir konzentrieren uns auf Forschung und Entwicklung sowie Vermarktung innovativer zukünftiger Medikamente mit sehr grossem medizinischen Nutzen für Patientenbedürfnisse im Krankenhausumfeld.

Unser diversifiziertes Produktportfolio beinhaltet neuartige Medikamente in der Entwicklung zur Behandlungen von bakteriellen Infektionen, Pilzinfektionen und Hauterkrankungen. Drei unserer Produktkandidaten sind erfolgreich in das späte klinische Entwicklungsstadium vorgerückt.

www.basilea.com

...forward

Highlights des ersten Halbjahres

2. März, Ceftobiprol

[Positive Phase-III-Ergebnisse](#). Bei der Behandlung von schweren Infektionen der Haut und Weichteile zeigten erste Studienergebnisse hohe klinische Heilungsraten und eine gute Verträglichkeit.

2. Mai, BAL8557

[Beschleunigtes Entwicklungsverfahren](#). Aufgrund seiner möglichen Vorteile bei der Behandlung von schwerwiegenden invasiven Infektionen, einschliesslich Patienten mit Nierenfunktionsstörungen, erhielt unser Breitspektrum-Antimykotikum von der amerikanischen Zulassungsbehörde den Status eines beschleunigten Entwicklungsverfahrens.

17. Mai, Ceftobiprol

[Start einer Phase-III-Studie zur Behandlung von Lungenentzündung](#). Eine weitere Phase-III-Studie für ambulant erworbene, im Krankenhaus behandelte Lungenentzündung wurde begonnen, um eine möglichst breite Verschreibung des Medikaments zu erreichen.

17. Mai, Alitretinoin

[Abschluss der Patientenrekrutierung in die Phase-III-Studie](#). Mehr als 1000 Patienten wurden in die grösste und erste randomisierte plazebo-kontrollierte Studie eingeschlossen, die jemals an Patienten mit schwerer chronischer Handdermatitis durchgeführt wurde.

27. Juni, BAL8557

[Präsentation aussichtsreicher klinischer und prä-klinischer Daten](#). Am Kongress der „International Society for Human and Animal Mycology“ (ISHAM) präsentierte Basilea das günstige Medikamentenprofil hinsichtlich Verträglichkeit und Arzneimittelinteraktionen und bestätigte das breite Wirkspektrum unseres Antimykotikums.

Unsere Schlüsselprodukte



Ceftobiprol – das erste Breitspektrum-Cephalosporin mit Wirksamkeit gegen Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus* (MRSA). Das Antibiotikum wird in Zusammenarbeit mit der Cilag GmbH International, einem Johnson & Johnson Unternehmen, entwickelt und dient der Behandlung schwerer Infektionen bei der wachsenden Anzahl von Patienten, die nicht mehr auf herkömmliche Antibiotika ansprechen.



BAL8557 – ein Pilzmittel mit einem erweiterten Wirkspektrum aus der Substanzklasse der Azole. Durch seine wasserlösliche Darreichungsform ist es sowohl für eine orale als auch intravenöse Applikation geeignet. Es adressiert die eingeschränkten Behandlungsmöglichkeiten und hohen Sterblichkeitsraten in Zusammenhang mit invasiven Pilzinfektionen bei Patienten mit geschwächtem Immunsystem, wie bei Krebs-, Transplantations- oder HIV-Patienten.



Alitretinoin – ein orales Medikament zur Behandlung von Patienten mit schwerer chronischer Handdermatitis, die nicht auf topische Steroide ansprechen. Die Krankheit führt zu erheblichen Beeinträchtigungen der Patienten und hat weitgehende berufliche, medizinische und soziale Folgen. Bis heute stehen für diese Hauterkrankung keine zugelassenen Therapien zur Verfügung.

Ausgewogenes und reifes Produktportfolio

Unser Portfolio		Forschung	Entwicklung Phase 0	I	II	III
Antibiotika	Ceftrobiprol Breitspektrum-anti-MRSA					
	Makrolide					
	β-Lactame					
	Explorative Projekte					
Antimykotika	BAL8557 Breitspektrum-Triazol					
Dermatologie	Alitretinoin Chronische Handdermatitis					

Bericht des unabhängigen Prüfers



an den Verwaltungsrat
der Basilea Pharmaceutica AG, Basel, Schweiz

Wir haben die beiliegende verkürzte Konzernbilanz der Basilea Pharmaceutica AG und Tochtergesellschaften per 30. Juni 2006, die verkürzten Konzern-Erfolgsrechnungen und verkürzten Konzern-Kapitalflussrechnungen für die beiden am 30. Juni 2006 und 2005 abgeschlossenen 6-monatigen Rechnungsperioden, den verkürzten Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals im Konzern für die am 30. Juni 2006 abgeschlossene 6-monatige Rechnungsperiode und den Anhang auf den Seiten 5 bis 13 prüferisch durchgesehen. Für diesen Zwischenabschluss ist der Verwaltungsrat verantwortlich.

Unsere prüferische Durchsicht (Review) erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 und Grundsätzen des amerikanischen Instituts für Wirtschaftsprüfer (American Institute of Certified Public Accountants). Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses besteht hauptsächlich in der Vornahme von analytischen Prüfungshandlungen und in Befragungen von Personen, die für Finanz- und Rechnungslegungsangelegenheiten verantwortlich sind. Der Prüfungsumfang ist wesentlich geringer als bei einer Prüfung nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen, deren Ziel die Abgabe eines Urteils über den Abschluss als Ganzes ist. Entsprechend geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Gestützt auf unsere prüferische Durchsicht haben wir keine Kenntnis von wesentlichen Änderungen, die am beiliegenden verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss vorgenommen werden müssten, damit dieser den Rechnungslegungsgrundsätzen, wie sie in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannt sind („US GAAP“), und dem schweizerischen Gesetz entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph R. Reinertsen

Garrett C. Thompson

Basel, 22. August 2006

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Basilea Pharmaceutica AG und Tochtergesellschaften

Verkürzte Konzernbilanzen zum 30. Juni 2006 und 31. Dezember 2005, in CHF

Aktiva	Fussnote Nr.	Ungeprüft 30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		15 347 260	29 635 274
Kurzfristige Finanzanlagen	5	195 000 000	200 000 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		526 856	437 730
Sonstige Forderungen		757 458	529 518
Zinsabgrenzung		1 000 416	949 281
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		992 055	776 966
Umlaufvermögen gesamt		213 624 045	232 328 769
Anlagevermögen			
Sachanlagen, netto		18 994 728	19 792 420
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	11	3 628 000	3 442 000
Anlagevermögen gesamt		22 622 728	23 234 420
Aktiva gesamt		236 246 773	255 563 189
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 857 924	854 371
Unrealisierter Ertrag	4	5 515 102	5 541 207
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	14 801 634	12 626 394
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		22 174 660	19 021 972
Langfristige Verbindlichkeiten			
Unrealisierter Ertrag, abzgl. kurzfristiger Anteil	4	66 047 564	68 671 971
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		66 047 564	68 671 971
Verbindlichkeiten gesamt		88 222 224	87 693 943
Eigenkapital			
Aktienkapital ¹	9	7 694 792	7 436 502
Kapitalrücklage		445 856 108	425 976 934
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses (accumulated other comprehensive loss)		(797 838)	(609 252)
Kumulierter Verlust		(304 728 513)	(264 934 938)
Eigenkapital gesamt		148 024 549	167 869 246
Passiva gesamt		236 246 773	255 563 189

¹ Zum 30. Juni 2006 waren 7,694,792 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.
Zum 31. Dezember 2005 waren 7,436,502 Aktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und im Umlauf.

**Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften**

**Verkürzte Konzern-Erfolgsrechnungen für
die sechs Monate bis 30. Juni 2006 und 2005
(ungeprüft), in CHF**

	30. Juni 2006	30. Juni 2005
Umsatzerlöse	3 890 242	19 562 823
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(39 012 094)	(36 750 821)
Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 879 555)	(3 690 656)
Betriebsaufwand gesamt	(44 891 649)	(40 441 477)
Betriebsverlust	(41 001 407)	(20 878 654)
Zinsaufwand	–	(155 735)
Zinsertrag	1 239 351	820 564
Übriges Finanzergebnis, netto	(31 519)	(322 550)
Verlust vor Steuern	(39 793 575)	(20 536 375)
Steuern	–	–
Konzernverlust	(39 793 575)	(20 536 375)

	2006 6 Monate	2005 6 Monate
Verlust je Aktie		
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF	(5.24)	(2.78)

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

**Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften**

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen
für die sechs Monate bis 30. Juni 2006 und
2005 (ungeprüft), in CHF**

	30. Juni 2006	30. Juni 2005
Netto-Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	(33 755 440)	61 935 589
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		
Kurzfristige Finanzanlagen, netto	5 000 000	(14 250 000)
Investitionen in Sachanlagen, netto	(903 334)	(303 610)
Netto-Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	4 096 666	(14 553 610)
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus Ausübung von Aktienoptionen, netto	15 421 766	407 912
Darlehensrückzahlung	–	(10 000 000)
Rückzahlung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	–	(252 034)
Netto-Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	15 421 766	(9 844 122)
Wechselkurseffekte auf flüssige Mittel	(51 006)	130 417
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	(14 288 014)	37 668 274
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	29 635 274	66 918 453
Flüssige Mittel am Ende der Periode	15 347 260	104 586 727

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

**Basilea Pharmaceutica AG und
Tochtergesellschaften**

Verkürzter Nachweis zur Veränderung des Eigenkapitals im Konzern für die sechs Monate bis 30. Juni 2006 (ungeprüft), in CHF

	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Kapitalrücklage	Kumulierter Verlust	Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2005	7 436 502	7 436 502	425 976 934	(264 934 938)	(609 252)	167 869 246
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–	–	–	(188 586)	(188 586)
Konzernverlust	–	–	–	(39 793 575)	–	(39 793 575)
Gesamtergebnis (comprehensive income/loss)	–	–	–	(39 793 575)	(188 586)	(39 982 161)
Ausübung von Aktienoptionen, netto	258 290	258 290	15 163 476	–	–	15 421 766
Aktienbasierte Vergütung, netto	–	–	4 715 698	–	–	4 715 698
Stand am 30. Juni 2006	7 694 792	7 694 792	445 856 108	(304 728 513)	(797 838)	148 024 549

Diese Konzernrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Basilea Pharmaceutica AG und Tochtergesellschaften

Anhang zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss (ungeprüft)

1 Grundlage zur Erstellung

Der verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss der Basilea Pharmaceutica AG und ihrer Tochtergesellschaften („Gesellschaft“) wurde im Einklang mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („US GAAP“) für Zwischenabschlüsse erstellt und enthält damit nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Rahmen einer vollständigen Jahresrechnung nach US GAAP notwendig wären. Für weitere Informationen wird daher auf die Konzernjahresrechnung per 31. Dezember 2005 verwiesen, die im Geschäftsbericht 2005 enthalten ist. Die Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Nach Meinung der Geschäftsleitung enthält dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss alle notwendigen Anpassungen, um ein angemessenes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Veränderungen im Eigenkapital für die entsprechenden Zeiträume darzustellen.

2 Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft verbucht Umsatzerlöse, sofern die Bedingungen des Staff Accounting Bulletin („SAB“) Nr. 101, ergänzt durch SAB Nr. 104, erfüllt sind, d.h. eine Vereinbarung zustande gekommen ist, der Preis festgelegt oder bestimmbar ist, die Zahlung wahrscheinlich ist und die Dienstleistung erbracht oder die Lieferung stattgefunden hat. Für Verträge mit mehreren Leistungskomponenten verbucht die Gesellschaft Umsatzerlöse getrennt für jede Leistungskomponente in Übereinstimmung mit Emerging Issues Task Force („EITF“) Issue Nr. 00-21.

Umsatzerlöse aus nicht rückzahlbaren Abschlags- und Meilensteinzahlungen im Rahmen von Lizenzvereinbarungen, aus denen der Gesellschaft eine zukünftige Leistungspflicht entsteht, werden über die geschätzte Dauer der Leistungserbringung oder Vertragslaufzeit verteilt, in Abhängigkeit der Bestimmungen des Vertrages. Leistungsabhängige Meilensteinzahlungen werden als Umsatz realisiert, wenn der entsprechende Meilenstein erreicht ist und für die Gesellschaft keine weitergehenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit dieser Meilensteinzahlung bestehen. Soweit die Gesellschaft Zahlungen, inklusive nicht rückzahlbarer Zahlungen, erhält, die den realisierten Umsatz übersteigen, wird der übersteigende Betrag als unrealisierter Ertrag verbucht, bis die Umsatzrealisierung stattgefunden hat.

Erlöse aus von der Gesellschaft erbrachten Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen werden auf der Grundlage der Leistungspflicht des zugrundeliegenden Vertrags verbucht.

Zahlungen, welche die Gesellschaft als Erstattung von Aufwendungen erhielt, für die diese zum Zeitpunkt der Aufwandsentstehung der Schuldner war, werden als Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit EITF Issue Nr. 01-14 ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat zum 1. Juli 2005 die Anwendung des Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) Nr. 123R bezüglich Rechnungslegung für aktienbasierte Vergütung eingeführt. Gemäss diesem neuen Rechnungslegungsgrundsatz bemisst die Gesellschaft die Kosten für Leistungen von Mitarbeitern, für die im Gegenzug aktienbasierte Vergütungsinstrumente gewährt werden, gemäss dem Zeitwert dieser Vergütungsinstrumente zum Gewährungsdatum. Unter Anwendung der prospektiven Methode (modified prospective application method) des SFAS Nr. 123R wendet die Gesellschaft diesen Rechnungslegungsgrundsatz für Vergütungsinstrumente an, die nach dem 30. Juni 2005 ausgegeben, verändert, zurückgekauft oder annulliert wurden, sowie auf Teile von Vergütungsinstrumenten, soweit für diese die Sperrfrist am 30. Juni 2005 noch nicht abgelaufen war. Die Beträge für aktienbasierte Vergütung, die in den Zeiträumen vor dem 1. Juli 2005, dem Datum des Inkrafttretens von SFAS Nr. 123R, verbucht wurden, wurden nicht angepasst und widerspiegeln die Auswirkungen aus der Änderung dieses Rechnungslegungsgrundsatzes nicht.

Vor dem 1. Juli 2005 wendete die Gesellschaft die Accounting Principles Board („APB“) Opinion Nr. 25 an. Gemäss APB Opinion Nr. 25 verbuchte die Gesellschaft im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsinstrumenten Personalaufwand auf Basis der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Marktwert der zugrunde liegenden Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung solcher Vergütungsinstrumente.

Der Personalaufwand wird über die Dauer der Sperrfrist der Vergütungsinstrumente verteilt. Für Vergütungsinstrumente, die aus Tranchen mit verschiedenen Sperrfristen bestehen, wird der Personalaufwand jeweils für jede Tranche pro rata über die Sperrfrist der entsprechenden Tranche verbucht.

Pro forma Offenlegung

Der folgende pro forma Konzernverlust bzw. Verlust je Aktie für das erste Halbjahr 2005 wurde berechnet, als ob die Gesellschaft für die Verbuchung der gewährten Aktienoptionen, in Einklang mit den Bestimmungen des SFAS Nr. 123 und Nr. 148, die Zeitwertmethode für diesen Zeitraum angewandt hätte.

Die folgende Aufstellung zeigt die Auswirkung auf den Konzernverlust bzw. den Verlust je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2005, wenn im Zusammenhang mit der Verbuchung der Aktienoptionen die Zeitwertmethode angewandt worden wäre.

In Mio. CHF, ausser den Angaben je Aktie	6 Monate 2005
Konzernverlust, wie berichtet	(20.5)
+ im Konzernverlust enthaltene aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	0.7
– aktienbasierte Vergütung gemäss Zeitwertmethode, nach Steuern	(2.9)
Pro forma Konzernverlust (Zeitwertmethode)	(22.7)
Angaben je Aktie:	
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, wie berichtet, in CHF	(2.78)
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, pro forma, in CHF	(3.08)

Risiken und Unsicherheiten

Die Gesellschaft ist Risiken ausgesetzt, die für Unternehmen ihrer Industrie gewöhnlich sind, inklusive, jedoch nicht begrenzt auf, Unsicherheit der Resultate aus klinischen Tests der Entwicklungsprogramme; Fähigkeit, regulatorische Genehmigung für ihre Produkte zu erhalten; Marktakzeptanz der Produkte der Gesellschaft, für den Fall, dass die Produkte vermarktet werden; Fähigkeit, ihre Produkte zu vermarkten; Fähigkeit, die Produkte zu kaufmännisch vernünftigen Kosten herzustellen; Schutz des geistigen Eigentums; Entwicklung von technologischen Neuheiten durch Wettbewerber; Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen; Abhängigkeit von wesentlichen Lieferanten und Einhaltung von gesetzlichen und sonstigen Bestimmungen.

3 Wechselkurse wichtiger Währungen

Bei der Konsolidierung 2006 und 2005 wurden die folgenden Wechselkurse angewandt:

	Konzernerfolgsrechnung Durchschnittskurs 6 Monate 2006	6 Monate 2005	Konzernbilanz Kurs zum Stichtag 30. Juni 2006 31. Dezember 2005
US Dollar	1.27	1.20	1.25 1.32

4 Lizenzvereinbarung

Im Februar 2005 schloss Basilea Pharmaceutica AG („Basilea“) mit Cilag GmbH International, Zug („Lizenznehmer“), einer Konzerngesellschaft von Johnson & Johnson, ein Lizenzabkommen, gemäss dem die Gesellschaft dem Lizenznehmer eine weltweite, exklusive Lizenz zur Entwicklung und Vermarktung des Antibiotikums Ceftobiprol (BAL5788) gewährt. Die Gesellschaft behält eine Option zur gemeinsamen Vermarktung von Ceftobiprol in wesentlichen Absatzmärkten.

Gemäss dieser Vereinbarung steht der Gesellschaft eine nicht rückzahlbare Abschlagszahlung sowie nicht rückzahlbare Zahlungen bei Erreichung von Meilensteinen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Einreichung des Zulassungsantrags, Marktzulassung und Vermarktung von Ceftobiprol zu. Zudem erhält die Gesellschaft Lizenzgebühren im Falle der Vermarktung von Ceftobiprol.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2005 erhielt die Gesellschaft nicht rückzahlbare Abschlags- und Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt CHF 78.0 Mio. Diese Zahlungen werden linear über die Laufzeit des Lizenzvertrags als Umsatzerlöse realisiert. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2006 realisierte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von CHF 2.6 Mio. (CHF 1.5 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005) aus diesen Zahlungen. Darüber hinaus erzielte die Gesellschaft in den ersten sechs Monaten bis 30. Juni 2005 im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung Umsatzerlöse in Höhe von CHF 17.9 Mio. aus der Erstattung von Aufwendungen, die der Gesellschaft im Zusammenhang mit Ceftobiprol entstanden sind, sowie aus Dienstleistungen, welche die Gesellschaft für den Lizenznehmer erbrachte.

5 Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen zum 30. Juni 2006 beinhalten kurzfristige Festgelder in Schweizer Franken bei Banken in Höhe von CHF 195.0 Mio. (CHF 200.0 Mio. zum 31. Dezember 2005).

6 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2006 waren keine kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausstehend. Die Gesellschaft zahlte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2005 ein Hypothekendarlehen in Höhe von CHF 10.0 Mio. zurück.

7 Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Rückstellungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwand	10.6	8.5
Personalarückstellungen	3.2	3.2
Sonstige	1.0	0.9
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.8	12.6

8 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat einen Aktienoptionsplan implementiert, der am 13. Dezember 2000 wirksam wurde, um Anreize für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, Aktienoptionen zum Bezug von Namenaktien der Basilea zu erhalten. Die Aktionäre genehmigten bedingtes Kapital von bis zu CHF 2.0 Mio., bestehend aus zwei Millionen Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das für die Ausgabe von Aktien infolge der Ausübung dieser Aktienoptionen reserviert ist und von dem zum 30. Juni 2006 noch CHF 1.7 Mio. verfügbar waren.

Jede Aktienoption berechtigt nach den Regeln des Aktienoptionsplans zum Bezug einer Namenaktie zum Ausübungspreis. Am Ende der Laufzeit der Aktienoptionen verfallen sämtliche bis dahin nicht ausgeübten Aktienoptionen ohne Wert.

Die Gesellschaft verbuchte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2006 Personalaufwand für aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Höhe von CHF 4.7 Mio., während in der entsprechenden Vorjahresperiode Personalaufwand in Höhe von CHF 0.7 Mio. verbucht wurde.

9 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2006 hatte Basilea 7,694,792 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf. Zum 31. Dezember 2005 hatte Basilea 7,436,502 Namenaktien zu CHF 1 je Aktie ausgegeben und in Umlauf.

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2006 und 2005 wurden 258,290 bzw. 6,875 Aktienoptionen unter Nutzung des bedingten Kapitals ausgeübt, was in den entsprechenden Zeiträumen zur Ausgabe von 258,290 bzw. 6,875 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie führte.

Das bedingte Kapital, das Basilea zum 30. Juni 2006 zur Verfügung steht, beträgt CHF 2,325,349 für die Ausgabe von bis zu 2,325,349 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie. Dieses bedingte Kapital beinhaltet CHF 1,685,349 (1,685,349 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1 je Aktie) und ist der Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsplan für Verwaltungsräte, Führungskräfte und Mitarbeiter vorbehalten. Die Aktionäre genehmigten zusätzliches bedingtes Kapital von bis zu CHF 640,000, bestehend aus 640,000 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 je Aktie, das für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten bereitsteht, welche im Rahmen von zukünftigen Options- oder Wandelanleihen gewährt werden können.

Zudem verfügt Basilea über genehmigtes Kapital in Höhe von CHF 540,000 für die Ausgabe von höchstens 540,000 Namenaktien mit Nennwert von CHF 1 je Aktie. Diese Genehmigung ist bis April 2007 gültig.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 28. März 2006 beschlossen die Aktionäre der Gesellschaft für Zwecke des statutarischen Abschlusses die Auflösung von Reserven in Höhe von CHF 259,305,276 zur Verrechnung mit Verlustvorträgen.

10 Gewinn/Verlust je Aktie

In den sechs Monaten bis 30. Juni 2006 und 2005 gab es keinen Unterschied zwischen dem nicht verwässerten und dem verwässerten Verlust je Aktie. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien und der Verlust je Aktie für die sechs Monate bis 30. Juni 2006 und 2005 waren wie folgt:

	2006	2005
Konzernverlust in Mio. CHF	(39.8)	(20.5)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien, nicht verwässert und verwässert	7 596 095	7 385 436
Verlust je Aktie, nicht verwässert und verwässert, in CHF	(5.24)	(2.78)

Bei der Berechnung des verwässerten Verlusts je Aktie in den sechs Monaten bis 30. Juni 2006 wurden 617,084 zusätzliche Aktien (2005: 340,128 zusätzliche Aktien) im Zusammenhang mit potenziellen Ausübungen von 1,280,157 Aktienoptionen (2005: 1,251,794 Aktienoptionen) nicht berücksichtigt, da daraus kein Verwässerungseffekt resultieren würde.

11 Pensionsplan

Das Datum zur Bewertung des Pensionsplans („measurement date“) der Gesellschaft ist der 30. September eines Jahres.

Die nachstehende Aufstellung gibt eine Übersicht über den geschätzten Pensionsaufwand für die sechs Monate bis 30. Juni 2006 und 2005:

In Mio. CHF	1. Januar bis 30. Juni 2006	1. Januar bis 30. Juni 2005
Dienstzeitaufwand	1.0	0.9
Zinsaufwand	0.4	0.4
Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens	(0.5)	(0.4)
Leistungsaufwand, brutto	0.9	0.9
Arbeitnehmerbeiträge	(0.3)	(0.3)
Pensionsaufwand der Periode	0.6	0.6
Arbeitgeberbeiträge	(0.8)	(0.6)
(Anstieg) des Nettovermögens des Pensionsplans	(0.2)	0.0

12 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft hat mit ihrem Aktionär F. Hoffmann-La Roche AG („Roche“) eine Vereinbarung über bestimmte Moleküle in der Forschung, wonach Roche diese Substanzen einlizenzieren kann und im Gegenzug Zahlungen für die Erreichung bestimmter Etappenziele (Meilensteine) sowie potenzielle zukünftige Lizenzzahlungen leistet. Die Gesellschaft verfolgt gegenwärtig keines der Forschungsprojekte, für die Roche eine Option zur Einlizenzierung hält.

Im Dezember 2005 entschied sich Roche, seine Option zur Einlizenzierung von Basileas Mittel gegen Pilzinfektionen, BAL8557, nicht auszuüben.

13 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft ist verschiedene Verpflichtungen über die Beschaffung von Dienstleistungen und Material sowie von Geräten und Ausstattungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eingegangen. Diese Verpflichtungen gehen in allen wesentlichen Teilen nicht über die üblichen Marktpreise hinaus und entsprechen dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf.

Kontaktadressen

Basilea Pharmaceutica AG

Grenzacherstrasse 487

CH-4058 Basel

Schweiz

Tel. +41 61 606 1111

Fax +41 61 606 1112

www.basilea.com

Investor & Public Relations

Dr. Barbara Zink

Head of Corporate Development

Tel. +41 61 606 1233

Fax +41 61 606 1238

e-mail: investor_relations@basilea.com

© Basilea Pharmaceutica AG 2006

Fotos: © Friedel Ammann, Basel
Otto Kasper Studios, St. Gallen